

Sanierungs- und Restrukturierungsberatung – Ihre Experten von BBR

Neue Perspektiven für
Ihr Unternehmen

US-Zollpolitik: Auswirkungen auf das Insolvenzgeschehen?

Liquidität – versteckte Gefahr trotz guter Umsätze

Start-up-Krise: Mit gezielter Beratung bestehen

BBR [social]: Rückblick auf die Weiberfastnachtsparty!

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

S. 03

THEMEN DES MONATS

Die Auswirkungen der US-Zollpolitik auf das Insolvenzgeschehen in Deutschland **S. 04**
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht Dr. Jasper Stahlschmidt

Start-ups in der Krise: Mit gezielter Beratung langfristig bestehen **S. 06**
Thomas Wenzel, Jurist

Liquidität – die versteckte Gefahr trotz guter Umsätze **S. 10**
Mark Riemann, Senior Consultant, plenovia GmbH

BBR [social]: Ein jeckes Fest mit Herz –
Rückblick auf die Weiberfastnachtsparty der Lost Sisters **S. 12**
Dorothee Heckemann, Leiterin Marketing & PR

AKTUELLES

S. 14

KONTAKT

S. 18

Haftungsausschluss

Der Newsletter wurde mit großer Sorgfalt recherchiert. Gleichwohl wird keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte übernommen. Der Newsletter stellt keine abschließenden Informationen bereit und ersetzt nicht eine Beratung im Einzelfall. Hierfür steht Ihnen auf Wunsch die Buchalik Brömmekamp Rechtsanwalts-gesellschaft mbH gern zur Verfügung.



Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht Dr. Jasper Stahlschmidt

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ändern sich rasant – sei es durch politische Entscheidungen, konjunkturelle Herausforderungen oder unternehmensinterne Faktoren. In dieser Ausgabe werfen wir einen Blick auf die möglichen Auswirkungen der US-Zollpolitik auf das Insolvenzgeschehen in Deutschland, beleuchten Wege, wie Start-ups Krisen überstehen können, und zeigen, warum auch erfolgreiche Unternehmen in Liquiditätsprobleme geraten.

Doch nicht nur wirtschaftliche Themen stehen im Fokus: Wir blicken auch auf eine besondere Veranstaltung zurück, bei der Feiern und soziales Engagement Hand in Hand gingen. Viel Spaß beim Lesen!

Die Auswirkungen der US-Zollpolitik auf das Insolvenzgeschehen in Deutschland. Donald Trumps Ankündigung und teilweise Einführung signifikanter Zölle auf Importe aus Ländern wie China, Mexiko, Kanada und der Europäischen Union stellt exportorientierte Volkswirtschaften vor erhebliche Herausforderungen. Mein Beitrag erläutert die möglichen Auswirkungen dieser Zollpolitik auf das Insolvenzgeschehen in Deutschland.

Start-ups in der Krise: Mit gezielter Beratung langfristig bestehen. Unerwartete Herausforderungen und Stolpersteine können den Fortschritt eines jungen Unternehmens schnell ins Stocken bringen. Thomas Wenzel, Jurist, beleuchtet, wie man ein Start-up in kritischen Phasen effektiv steuert und gestärkt aus Krisen hervorgehen kann.

Liquidität – die versteckte Gefahr trotz guter Umsätze. Viele Unternehmerinnen und Unternehmer glauben, dass hohe Umsätze automatisch bedeuten, dass ihr Unternehmen finanziell gesund ist. Doch nicht wenige geraten trotz steigender Umsätze in Liquiditätsengpässe, die im schlimmsten Fall zur Zahlungsunfähigkeit führen. Warum das so ist, zeigt Mark Riemann, Senior Consultant, plenovia GmbH, in seinem Gastbeitrag auf.

BBR [social]: Ein jeckes Fest mit Herz – Rückblick auf die Weiberfastnachtsparty der Lost Sisters. Es war eine tolle Veranstaltung, bei der ausgelassen gefeiert und gleichzeitig Gutes bewirkt wurde: Gemeinsam mit unserer Schwestergesellschaft plenovia GmbH unterstützten wir die legendäre „Jeckenklub am Rhing“ und damit benachteiligte Kinder und Jugendliche in Köln. Ein Rückblick von Dorothee Heckemann, Leiterin Marketing & PR.

Sie haben Fragen? Wir stehen Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!

Ihr Dr. Jasper Stahlschmidt
Rechtsanwalt

Die Auswirkungen der US-Zollpolitik auf das Insolvenzgeschehen in Deutschland

Die jüngste Wiederwahl von Donald Trump zum US-Präsidenten im November 2024 hat zu einer erneuten Verschärfung der US-Handelspolitik geführt. Die Ankündigung und teilweise Einführung signifikanter Zölle auf Importe aus Ländern wie China, Mexiko, Kanada und der Europäischen Union stellt exportorientierte Volkswirtschaften wie Deutschland vor erhebliche Herausforderungen. Dieser Beitrag erläutert die möglichen Auswirkungen dieser Zollpolitik auf das Insolvenzgeschehen in Deutschland.

1. Überblick über die aktuelle Zollpolitik

Die hektische und wirre Zollpolitik von Donald Trump sorgt weltweit für Verunsicherung. In den ersten Monaten seiner zweiten Amtszeit hat Präsident Trump eine Vielzahl von Zöllen eingeführt und teilweise auch wieder zurückgenommen, darunter:

- **China:** Einfuhrzölle von 10 Prozent auf alle Waren.
- **Mexiko und Kanada:** Zölle von 25 Prozent auf Importe, mit spezifischen Zöllen von 10 Prozent auf kanadische Energieimporte.
- **Europäische Union:** Androhung von Zöllen auf verschiedene Produkte, insbesondere aus der Automobil- und Maschinenbauindustrie.

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die heimische Produktion zu stärken und das Handelsbilanzdefizit der USA zu reduzieren.

2. Bedeutung der USA für die deutsche Wirtschaft

Die USA sind seit neun Jahren Deutschlands wichtigster Handelspartner. Ein erheblicher Anteil der deutschen Exporte, insbesondere in den Bereichen Automobil, Maschinenbau und Chemie, geht in die USA. Nach Einschätzung des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) könnte die Einführung von Strafzöllen durch die USA das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) kurzfristig um etwa 0,3 Prozent und in den folgenden Jahren um bis zu 1,2 Prozent verringern.

3. Auswirkungen auf deutsche Unternehmen

Die Erhöhung der Zölle führt zu steigenden Kosten für deutsche Exporteure und damit zu einer Verschlechterung ihrer Wettbewerbsfähigkeit auf dem US-Markt. Besonders betroffen sind:



Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht
Dr. Jasper Stahlschmidt

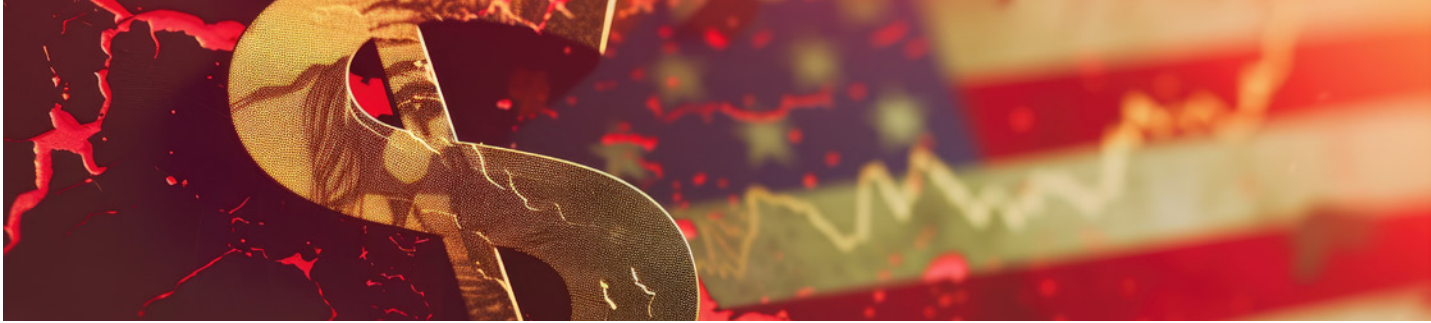
- **Automobilindustrie:** Hersteller wie Volkswagen, BMW und Daimler, die über erhebliche Marktanteile in den USA verfügen, sehen sich mit höheren Kosten konfrontiert, die entweder die Gewinnmargen schmälern oder zu höheren Preisen für die Verbraucher führen.
- **Maschinenbau:** Als eine der exportstärksten Branchen Deutschlands könnte der Maschinenbau durch die Zölle erhebliche Marktanteile in den USA verlieren.
- **Chemische Industrie:** Steigende Exportkosten könnten zu einem Rückgang der Nachfrage nach deutschen Chemieprodukten in den USA führen.

4. Mögliche Auswirkungen auf das Insolvenzgeschehen

Die Einführung neuer Zölle und die damit verbundenen wirtschaftlichen Belastungen könnten erhebliche Konsequenzen für deutsche Unternehmen haben und sich unmittelbar auf das Insolvenzgeschehen in Deutschland auswirken. Aus rechtlicher Sicht sind dabei verschiedene Aspekte von besonderer Bedeutung:

4.1 Insolvenzrechtliche Folgen steigender Kosten und sinkender Umsätze

Unternehmen, die in hohem Maße vom US-Markt abhängig sind, könnten durch die Zollerhöhungen massive Umsatzeinbußen erleiden. Dies kann schnell zu Liquiditätsengpässen führen, wenn keine alternativen Absatzmärkte erschlossen werden. Nach deutschem Insolvenzrecht sind Geschäftsführer gemäß § 15a InsO verpflichtet, bei drohender Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung unverzüglich einen Insolvenzantrag zu



stellen. Insbesondere mittelständische Unternehmen mit geringer Kapitaldecke laufen Gefahr, in eine Insolvenzsituation zu geraten, wenn sie die zusätzlichen Kosten nicht kompensieren können.

4.2 Gefahren der Insolvenzverschleppung

Unternehmen, die trotz finanzieller Schieflage zögern, rechtzeitig einen Insolvenzantrag zu stellen, laufen Gefahr, sich wegen Insolvenzverschleppung nach § 15a InsO strafbar zu machen. Gerade in wirtschaftlich unsicheren Zeiten neigen Unternehmen dazu, ihre Probleme aufzuschieben – sei es in der Hoffnung auf politische Veränderungen oder durch eine übermäßige Abhängigkeit von Kreditlinien. Hier besteht ein erhebliches Haftungsrisiko für Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer, das durch die aktuelle Wirtschaftspolitik noch verschärft werden könnte.

4.3 Sanierungsmöglichkeiten nach StaRUG

Um eine Insolvenz zu vermeiden, bietet das Unternehmensstabilisierungs- und -restrukturierungsgesetz (StaRUG) seit 2021 Unternehmen in finanzieller Not präventive Sanierungsinstrumente an. Durch einen Restrukturierungsplan können Unternehmen frühzeitig Maßnahmen zur Entschuldung und finanziellen Stabilisierung ergreifen, bevor eine Insolvenz unvermeidlich wird. Insbesondere stark exportabhängige Unternehmen sollten diese Optionen prüfen, um handlungsfähig zu bleiben.

4.4 Auswirkungen auf Lieferketten und Vertragsverhältnisse

Die Erhebung von Zöllen kann nicht nur die betroffenen Exporteure, sondern auch deren gesamte Lieferkette belasten. Höhere Kosten bei den Zulieferern können sich in Preiserhöhungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette niederschlagen. Dies kann zu Vertragsstörungen oder gar zu Vertragsbrüchen führen, wenn Lieferanten oder Abnehmer aufgrund der gestiegenen Kosten ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Unternehmen sollten daher bestehende Verträge auf Preisänderungsklauseln, höhere Gewalt und Anpassungsmöglichkeiten überprüfen, um sich vor möglichen Zahlungsausfällen oder Rechtsstreitigkeiten zu schützen.

4.5 Branchen mit erhöhtem Insolvenzrisiko

Besonders gefährdet sind die o. g. Branchen mit hoher US-Exportquote und geringen Gewinnmargen:

- **Automobilindustrie:** Deutsche Hersteller könnten durch Zölle auf dem US-Markt an Wettbewerbsfähigkeit verlieren. Eine sinkende Nachfrage kann Zulieferer und kleinere Automobilhersteller in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten bringen.
- **Maschinenbau:** Viele Maschinenbauer sind stark exportabhängig. Auftragsrückgänge könnten insbesondere mittelständische Betriebe treffen, die keine Produktion in den USA haben.
- **Chemische Industrie:** Langfristige Verträge mit US-Kunden könnten durch höhere Kosten unrentabel werden, was zu Produktionsstopps oder Standortschließungen führen könnte.

5. Anpassungsstrategien deutscher Unternehmen

Um den negativen Auswirkungen der Zollpolitik entgegenzuwirken, könnten deutsche Unternehmen folgende Strategien verfolgen:

- **Diversifizierung der Absatzmärkte:** Erschließung neuer Märkte außerhalb der USA, um die Abhängigkeit zu reduzieren.
- **Verlagerung der Produktion:** Aufbau von Produktionsstätten in den USA, um die Zölle zu umgehen.
- **Kosteneffizienz:** Optimierung interner Prozesse, um die gestiegenen Kosten zu kompensieren.

Fazit

Die handelspolitischen Maßnahmen der US-Regierung erhöhen das Insolvenzrisiko für zahlreiche deutsche Unternehmen erheblich. Neben klassischen betriebswirtschaftlichen Auswirkungen müssen betroffene Unternehmen auch juristische Aspekte berücksichtigen – von der Insolvenzantragspflicht über Haftungsrisiken bis hin zu Sanierungsoptionen. Eine frühzeitige Restrukturierung und Anpassung bestehender Geschäftsmodelle ist unerlässlich, um drohende Insolvenzen zu vermeiden und Haftungsrisiken für Geschäftsführer zu minimieren.

Start-ups in der Krise: Mit gezielter Beratung langfristig bestehen

Mitten in der Wirtschaftskrise werden immer mehr Start-ups gegründet. Start-ups haben meist ein innovatives Geschäftsmodell, ein innovatives Produkt oder eine innovative Dienstleistung und damit das Potential zu wachsen und sich zu entwickeln.

Während der anfänglichen Euphorie, wenn innovative Ideen auf den Markt gebracht werden, können unerwartete Herausforderungen und Stolpersteine den Fortschritt eines jungen Unternehmens jedoch schnell ins Stocken bringen. Krisen, die durch externe Faktoren wie Konjunkturrückgänge und Marktveränderungen oder durch unternehmensinterne Probleme wie Teamkonflikte und finanzielle Engpässe verursacht werden, können den Traum eines jeden Gründers gefährden.

Dieser Beitrag befasst sich damit, wie man sein Start-up in kritischen Phasen effektiv steuert und gestärkt aus Krisen hervorgeht.

Handlungsfelder für Start-ups in der Krise

Die Beratung von Unternehmen, insbesondere von Start-ups, in wirtschaftlicher Schieflage hat das Ziel, akute Krisen zu bewältigen, langfristige Stabilität zu sichern und den Fortbestand des Unternehmens zu gewährleisten. Dabei stehen verschiedene Handlungsfelder im Fokus:

1. Strategische Planung

Start-ups agieren häufig in dynamischen Märkten mit hohem Innovationsdruck, was das Insolvenzrisiko erhöht. Viele Start-ups sind stark von externen Investoren abhängig, was bei Finanzierungsengpässen schnell zu Liquiditätsproblemen führen kann. Ein Berater kann helfen, langfristige Strategien zu entwickeln, die auf aktuelle Marktveränderungen reagieren und neue Chancen nutzen.

2. Statistiken und Daten

Studien zeigen, dass etwa 90 Prozent der Start-ups innerhalb der ersten fünf Jahre scheitern, oft aufgrund mangelnder Finanzplanung oder Marktanpassung, wobei nicht alle in einem formellen Insolvenzverfahren enden. Start-ups, die frühzeitig Unterstützung durch Beratungsdienste oder Förderprogramme in Anspruch nehmen, erhöhen indessen ihre Überlebenschancen um bis zu 30 Prozent. Ein Berater kann dabei unterstützen,



Thomas Wenzel, Jurist

mögliche Risiken zu identifizieren und Strategien zu entwickeln, um diese abzufedern.

3. Proaktive Maßnahmen

Bevor die Krise zuschlägt, sollte jedes Start-up über Mechanismen verfügen, um potenzielle Probleme frühzeitig zu erkennen (Frühwarnsystem). Dies kann durch regelmäßige Marktanalysen, Kundenfeedbackschleifen und interne Kontrollen, wie die Implementierung von Finanzcontrollingsystemen, um frühzeitig Liquiditätsengpässe zu erkennen, erreicht werden.

Liquidität ist oft das größte Problem für Start-ups in Krisenzeiten. Hier gilt es regelmäßig die Finanzen zu überprüfen, unnötige Ausgaben zu reduzieren und nach Möglichkeiten zu suchen, zusätzlich Kapital zu beschaffen - sei es durch Investoren, Kredite oder staatliche Förderprogramme. Ein Berater kann dabei behilflich sein.

4. Flexibilität bewahren

Start-ups haben oft den Vorteil, agiler zu sein als etablierte Unternehmen. Diese Flexibilität sollte genutzt werden, um schnell auf Veränderungen reagieren zu können, sei es durch die Anpassung des Geschäftsmodells oder die Erschließung neuer Märkte. Durch ein funktionierendes Kostenmanagement werden die Ausgaben regelmäßig überprüft und optimiert, um auch finanzielle flexibel zu bleiben. Betroffene Unternehmen sollten sich bei der Optimierung von Cashflow, Kostenmanagement und Finanzierungsmöglichkeiten professionell beraten lassen.



5. Zugang zu Kapital und Subventionen

In Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit ist das Risikobewusstsein der Kapitalgeber oft höher, was dazu führt, dass Investitionen vorsichtiger und weniger großzügig getätigt werden. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, kreative und alternative Finanzierungsmöglichkeiten in Betracht zu ziehen, um die finanzielle Stabilität und das Wachstum eines Unternehmens zu sichern.

Es gibt eine Vielzahl von alternativen Finanzierungsmöglichkeiten, die in Betracht gezogen werden können, darunter das **Crowdfunding, bei dem über Internetplattformen eine große Zahl von Kleinanlegern angesprochen wird**. Diese Methode kann nicht nur Kapital beschaffen, sondern auch das Interesse einer breiten Öffentlichkeit wecken und die Markenbekanntheit steigern.

Eine weitere Möglichkeit ist die **Inanspruchnahme staatlicher Subventionen** und Zuschüsse, die in Krisenzeiten oft verstärkt zur Unterstützung der Wirtschaft angeboten werden.

Um jedoch potenzielle Geldgeber oder Finanzierungsquellen erfolgreich zu überzeugen, ist es auch unerlässlich, einen soliden und **aussagekräftigen Businessplan** zu entwickeln. Ein gut durchdachter Businessplan sollte alle wesentlichen Aspekte des Unternehmens abdecken, einschließlich einer klaren Darstellung der Unternehmensziele, einer umfassenden Marktanalyse, einer detaillierten Finanzplanung sowie einer Strategie zur Risikominimierung. Besonders wichtig ist es, das **Alleinstellungsmerkmal des Unternehmens herauszuarbeiten** und darzulegen, wie es sich von der Konkurrenz abhebt und auch in schwierigen Zeiten erfolgreich bestehen kann. Startups verfügen häufig nicht über ausreichende Vermögenswerte, um Kredite abzusichern, was den Zugang zu traditionellen Finanzierungen bei finanziellen Engpässen erschwert.

6. Strategien zur Bewältigung der Krise

Die Überprüfung und Anpassung des Geschäftsmodells kann dazu beitragen, neue Einnahmequellen zu erschließen, insbesondere durch:

a. Pivoting / strategische Neuausrichtung

In Krisenzeiten, wenn Unsicherheit und Druck allgegenwärtig sind, liegen oft Chancen verborgen. Diese können für Unternehmen von Wert sein, wenn sie mutig und entschlossen genutzt werden. Krisenzeiten zwingen

Organisationen dazu, Ineffizienzen zu identifizieren und neue, kreative Ansätze zu finden, die sonst vielleicht unentdeckt geblieben wären. Viele neu gegründete Unternehmen nutzen Krisen, um ihr Geschäftsmodell anzupassen oder neue Märkte zu erschließen, was ihre Überlebensfähigkeit erhöhen kann.

Wenn sich Rahmenbedingungen ändern, sei es durch plötzliche Marktveränderungen, neue Kundenbedürfnisse oder technologische Durchbrüche, wird mitunter ein neuer Denkansatz notwendig. Solche Herausforderungen bieten die Chance, die Unternehmensstrategie anzupassen, zu fokussieren und in eine erfolgversprechende Richtung zu lenken.

b. Marktanalyse

Berater können tiefere Einblicke in Markttrends und Wettbewerbsanalysen bieten, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Unternehmen, die in der Lage sind, ihre Strategien schnell anzupassen, nutzen diese Chancen, um ihre Marktrelevanz zu erhöhen und damit langfristig erfolgreich zu sein. In Krisenzeiten ist eine klare und ehrliche Kommunikation unerlässlich. Dies gilt sowohl für interne Teams als auch für Kunden und Investoren. Alle Stakeholder sollten regelmäßig über die Situation und die geplanten Maßnahmen auf dem Laufenden gehalten werden.

c. Netzwerke

Der Zugang zu Netzwerken und erfahrenen Mentoren kann entscheidend sein, um in schwierigen Zeiten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Die Zusammenarbeit mit erfahrenen Unternehmern und Beratern hilft die richtigen strategischen Entscheidungen zu treffen.

Fazit

Die oben genannten Punkte bieten nicht nur Lösungen für aktuelle Herausforderungen, sondern auch Wege, um zukünftige Krisen besser zu bewältigen.

Externe Berater können für Start-ups in wirtschaftlichen Krisenzeiten eine wertvolle Unterstützung sein. Ihr Blick von außen, ihre fachliche Expertise, ihre Krisenerfahrung und ihre Netzwerke ermöglichen es, schnell und fokussiert notwendige Maßnahmen für eine erfolgreiche Restrukturierung einzuleiten. Entscheidend für den Erfolg sind dabei die frühzeitige Einbindung, eine offene Kommunikation innerhalb des Unternehmens und gegenüber externen Stakeholdern sowie die konsequente Umsetzung der gemeinsam entwickelten Maßnahmen.

Vorteile externer Berater in Krisensituationen:

Vorteil	Erläuterung
Objektivität und Neutralität	Unabhängige Sichtweise ohne emotionale Bindung an das Unternehmen
Fachkompetenz und Erfahrung	Erfahrungen aus vergleichbaren Krisensituationen und Branchen-Know-how
Schnelle Handlungsfähigkeit	Rasche Reaktion auf Krisensituationen und konsequente Umsetzung der Maßnahmen
Glaubwürdigkeit gegenüber Stakeholdern	Höhere Akzeptanz der Restrukturierungsmaßnahmen bei Banken, Investoren und Lieferanten
Netzwerk und Kontakte	Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten, Investoren, relevanten Marktteilnehmern und Experten

Beratungsgespräch nutzen

Doch wie kann ein Berater helfen, das Ruder herumzureißen? Wir unterstützen Sie gerne dabei: Unsere Expertinnen und Experten verfügen über umfassende Kenntnisse im Unternehmens- und Wirtschaftsrecht. Gemeinsam mit Ihnen finden wir Lösungen, die auf Ihr Unternehmen zugeschnitten sind. Für eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.



Jetzt mehr über unsere Leistungen erfahren!

Laden Sie kostenlos unseren Unternehmensflyer herunter.

www.buchalik-broemmekamp.de/ueber-uns/

Liquidität – die versteckte Gefahr trotz guter Umsätze

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer glauben, dass hohe Umsätze automatisch bedeuten, dass ihr Unternehmen finanziell gesund ist. Doch die Realität zeigt oft ein anderes Bild: Trotz steigender Erträge geraten viele Unternehmen in einen Liquiditätsengpass, der im schlimmsten Fall zur Zahlungsunfähigkeit führt. Warum das so ist? Weil Liquidität nicht nur vom Gewinn abhängt.

Was ist Liquidität und warum ist sie so wichtig?

Liquidität bedeutet, dass ein Unternehmen jederzeit in der Lage ist, seine kurzfristigen Verbindlichkeiten wie Löhne und Gehälter, Lieferantenrechnungen oder Steuerforderungen zu begleichen. Gewinne auf dem Papier nützen nichts, wenn das Geld fehlt, um die Rechnungen zu bezahlen. Ohne ausreichende Liquidität kann auch ein wirtschaftlich erfolgreiches Unternehmen in Zahlungsschwierigkeiten geraten und im schlimmsten Fall insolvent werden.

Hoher Umsatz, leere Kasse – Wie kommt es dazu?

Selbst erfolgreiche Unternehmen können in Liquiditätsschwierigkeiten geraten. Typische Gründe sind:

- 1. Zahlungsverzögerungen durch Kunden:** Lange Zahlungsziele oder ausstehende Forderungen können das verfügbare Kapital blockieren.
- 2. Hohe Vorfinanzierung:** Unternehmen, die für Waren oder Projekte in Vorleistung gehen müssen, geraten schnell in Engpässe, wenn sich Zahlungen verzögern.
- 3. Unkontrolliertes Wachstum:** Investitionen in neue Projekte oder Märkte kosten oft mehr Liquidität, als ursprünglich eingeplant wurde.
- 4. Ungünstige Finanzierungsstruktur:** Zu hohe Kredite oder ungünstige Rückzahlungsbedingungen können das vorhandene Kapital aufzehren.
- 5. Ineffizientes Forderungsmanagement:** Fehlende oder verspätete Mahnungen, unklare Zahlungsbedingungen oder eine zu lockere Kreditvergabe an Kunden können dazu führen, dass Rechnungen nicht rechtzeitig beglichen werden.
- 6. Hohe Lagerbestände:** Kapital, das in zu großen Warenbeständen gebunden ist, steht nicht für laufende Ausgaben oder Investitionen zur Verfügung. Eine ineffiziente Lagerhaltung kann die Liquidität erheblich belasten.



Mark Riemann, Senior Consultant, plenovia GmbH

7. Hohe Fixkosten: Hohe laufende Ausgaben für Miete, Personal oder Verwaltung können die Liquidität belasten, insbesondere wenn die Umsätze schwanken oder unerwartet einbrechen.

8. Steuernachzahlungen: Unerwartet hohe Steuerforderungen, z. B. durch Nachzahlungen oder falsche Schätzungen, können kurzfristig zu erheblichen Liquiditätsengpässen führen.

Drohende Zahlungsunfähigkeit – die rechtlichen Konsequenzen

Ein Liquiditätsengpass kann schneller zur Zahlungsunfähigkeit führen als viele Unternehmer glauben. Wenn Rechnungen nicht mehr fristgerecht bezahlt werden können, kann dies rechtlich schon als Anzeichen der Zahlungsunfähigkeit gelten und einen Insolvenzantraggrund darstellen.

Wichtig zu wissen: Auch Geschäftsführer von GmbHs und anderen Kapitalgesellschaften haften in solchen Fällen persönlich, wenn sie nicht rechtzeitig handeln.

Wie Sie Ihre Liquidität sichern können

Der Schlüssel zur Rettung liegt in der Planung und Optimierung Ihrer Liquidität. Hier setzen wir an:

Cashflow-Analyse: Wir untersuchen Ihre Zahlungsströme, um Engpässe frühzeitig zu identifizieren.

Forderungsmanagement: Wir helfen Ihnen, Ihre Außenstände zu reduzieren und Ihre Kunden zu schnelleren Zahlungen zu bewegen.



Finanzierungsstrategien: Gemeinsam entwickeln wir maßgeschneiderte Lösungen, um kurzfristige Engpässe zu überbrücken – sei es durch Verhandlungen mit Banken und Lieferanten oder durch neue Finanzierungsmöglichkeiten.

Liquiditätsplanung: Wir erstellen einen Plan, der sicherstellt, dass Ihnen auch bei Wachstum und steigenden Umsätzen jederzeit ausreichend liquide Mittel zur Verfügung stehen.

Kostenmanagement: Wir analysieren Ihre fixen und variablen Kosten, um Einsparpotenziale zu identifizieren und unnötige Ausgaben zu vermeiden.

Optimierung der Lagerhaltung: Durch eine effizientere Bestandsverwaltung sorgen wir dafür, dass weniger Kapital in Überbeständen gebunden ist und Ihre Liquidität geschont wird.

Warum Sie schnell handeln müssen

Die meisten Unternehmen reagieren zu spät auf Liquiditätsprobleme – mit oft fatalen Folgen. Wenn Sie direkt handeln, können Sie die Kontrolle zurückgewinnen, bevor Ihre Liquiditätssituation eskaliert.

Wir bei plenovia unterstützen Sie dabei, Liquiditätsengpässe frühzeitig zu erkennen und erfolgreich zu bewältigen. Durch eine transparente Liquiditätsplanung und eine realistische Markteinschätzung helfen wir Ihnen, finanzielle Herausforderungen zu meistern und das Vertrauen von Banken und Lieferanten wiederherzustellen. Unsere Maßnahmen umfassen unter anderem die Optimierung des Working Capital Managements, um Ihre Liquidität nachhaltig zu verbessern.

Unser erfahrenes Team unterstützt Sie dabei, Ihre Zahlungsfähigkeit zu sichern und Ihr Unternehmen langfristig stabil und erfolgreich zu machen.

Kostenlose Liquiditätsberatung

Haben Sie aktuell Schwierigkeiten, Ihre Rechnungen pünktlich zu bezahlen? Oder möchten Sie sicherstellen, dass es gar nicht erst zu Engpässen kommt? Kontaktieren Sie uns für eine kostenlose Erstberatung – wir helfen Ihnen, Ihre Liquidität in den Griff zu bekommen. Vereinbaren Sie gerne ein Beratungsgespräch!

Dorothee Heckemann, Leiterin Marketing & PR

BBR [social]: Ein jeckes Fest mit Herz – Rückblick auf die Weiberfastnachtsparty der Lost Sisters

Düsseldorf und Köln – eine Rivalität, die gerade im Karneval immer wieder für Augenzwinkern und Schmunzeln sorgt. Aber wenn es um den guten Zweck geht, ziehen wir an einem Strang!

Am 27. Februar war es wieder soweit: Über 2.500 Jeckinnen und Jecken feierten in der legendären „Jeckenklinik am Rhing“ der Lost Sisters – und wir waren dabei! Gemeinsam mit unserer Schwestergesellschaft plenovia unterstützten wir im Rahmen von **BBR [social]** die Veranstaltung und leisteten damit einen Beitrag für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Köln.

Feiern für den guten Zweck – und wir mittendrin!

Die Lost Sisters haben seit 2004 bereits über 2,5 Millionen Euro für soziale Projekte gesammelt – eine beeindruckende Bilanz! Auch in diesem Jahr stand wieder alles im Zeichen der Kinderhilfe: Die gesammelten Spenden flossen in Initiativen wie die RTL-Stiftung „Wir helfen Kindern“, das „breakfast4kids“-Projekt und weitere wichtige Hilfsprogramme.

Unser Beitrag? Neben der finanziellen Unterstützung haben wir mit unserem BBR-VW-Bulli für einen echten Hingucker auf die Party gesorgt! Die integrierte Fotobox war ein voller Erfolg – unzählige Jecken haben sich dort gemeinsam verewigt und eine bleibende Erinnerung mit nach Hause genommen.



Dorothee Heckemann, Leiterin Marketing & PR

Mit rheinischem Frohsinn Gutes tun

Wir blicken auf eine tolle Veranstaltung zurück, bei der ausgelassen gefeiert und gleichzeitig viel Gutes bewirkt wurde. Karneval bedeutet für uns nicht nur Tradition und Spaß, sondern auch Verantwortung – genau deshalb ist es uns eine Herzensangelegenheit, die Lost Sisters und ihre wertvolle Arbeit zu unterstützen.

In diesem Sinne: Wir sagen Düsseldorf Helau – und mit viel Herz auch ein kräftiges Kölle Alaaf und freuen uns schon jetzt auf den nächsten Karneval!



Wir wurden ausgezeichnet!



Focus Award
TOP-WIRTSCHAFTS-
KANZLEI 2024
Insolvenz & Sanierung



Handelsblatt Qualitätssiegel
Deutschlands
BESTE Anwälte 2024



Handelsblatt Qualitätssiegel
Deutschlands
Anwälte der Zukunft 2024



JUVE
TOP-Wirtschafts-
kanzlei 2024 | 2025

Videos

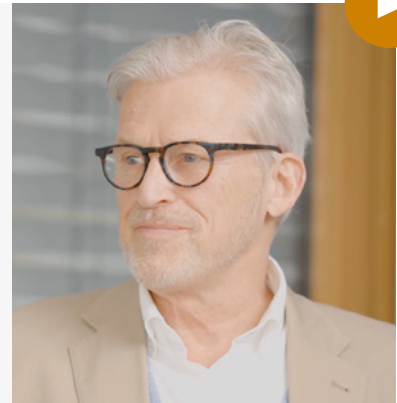
In unseren Videos beantworten wir Fragestellungen zu aktuellen Rechtsthemen. In wenigen Minuten informieren unsere Anwältinnen und Anwälte zu interessanten und wissenswerten Punkten. Schauen Sie einfach mal rein! Besuchen und abonnieren Sie unseren [BBR YouTube-Channel](#).

BBR [talk] Folge 10: Dr. Utz Brömmekamp über emotionale Intelligenz in Krisensituationen

Rechtsanwalt Dr. Utz Brömmekamp

Krisensituationen stellen alle Beteiligten vor große Herausforderungen. Doch worauf kommt es an - reicht Fachkompetenz allein aus? Rechtsanwalt Dr. Utz Brömmekamp erläutert im Interview mit Detlef Fleischer (Existenz Magazin), warum emotionale Intelligenz gerade in Sanierungs- und Restrukturierungsprozessen eine Schlüsselrolle spielt.

Jetzt anschauen



BBR [talk] Folge 9: Auf Phishing reingefallen: Wie kann ein Anwalt helfen?

Rechtsanwalt Bernd Gindorf

Online-Betrug durch Phishing hat massiv zugenommen. Die Methoden werden immer trickreicher. Wie können sich Banken, Bankkundinnen und -kunden schützen? Worauf müssen Sie achten, um nicht in die Falle zu tappen? Soll man gleich zur Polizei gehen? Rechtsanwalt Bernd Gindorf klärt im Interview mit Detlef Fleischer (Existenz Magazin) auf.

Jetzt anschauen



BBR [talk] Folge 8: Stefan Eßer zur Deutsch-Italienischen Rechtsberatung im Wirtschaftsrecht

Rechtsanwalt Stefan Eßer

Was erlebt man als deutscher Anwalt in Italien? Wird anders verhandelt als in Deutschland? Ist das italienische Insolvenzrecht eher auf Liquidation oder auf Fortführung des Unternehmens ausgerichtet? Rechtsanwalt Stefan Eßer im Interview mit Detlef Fleischer (Existenz Magazin).

Jetzt anschauen



NEUES VIDEOFORMAT

BBR [people]

Echte Menschen. Starke Köpfe.
Klare Werte.

Monatsportrait März 2025: Rechtsanwältin Claudia Rumma

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen nicht nur juristische Kompetenz und Expertise, sondern vor allem die Menschen, die unsere Kanzlei ausmachen. Mit unserer neuen Rubrik BBR [people] laden wir Sie ein, die Persönlichkeiten hinter den starken Köpfen kennenzulernen. Monat für Monat stellen wir Ihnen eine Kollegin oder einen Kollegen vor – authentisch, nahbar und mit einem Blick auf die Facetten, die über die juristische Rolle hinausgehen.

In diesem Monat porträtieren wir **Rechtsanwältin Claudia Rumma**, die uns einen Einblick in ihre Spezialisierung, das Insolvenzrecht, bietet. Welchen Rat sie ihren Mandantinnen und Mandanten regelmäßig gibt und welche Superkraft sie gerne hätte? Das erfahren Sie im Video!

[Hier erfahren Sie es!](#)



Aktuelle Veröffentlichungen

Wir veröffentlichen regelmäßig Publikationen zu relevanten Fach- und Branchenthemen. Profitieren Sie von unserer Expertise und der hohen Praxisrelevanz unserer Printmedien, die wir Ihnen ggf. auch als PDF bereitstellen. Senden Sie gerne eine E-Mail an Frau Stefanie Rippin unter: rippin@bbr-law.de

Zur Übersicht



Operative und bilanzielle Sanierung von Bauunternehmen unter Insolvenzschutz

Der Ratgeber beleuchtet die Krise in der Bauwirtschaft und liefert konkrete Handlungsvorschläge zur Sanierung aus rechtlicher, betriebswirtschaftlicher und unternehmerischer Sicht.

1. Auflage 2024

Herausgeber: Robert Buchalik, Dr. Jasper Stahlschmidt, Andreas Weißberg
ISBN 9-783947-456161



Der (vorläufige) Gläubigerausschuss

Der Gläubigerausschuss-Leitfaden gibt den Mitgliedern eines (vorläufigen) Gläubigerausschusses einen umfassenden Überblick über ihre Rechte und Pflichten.

6. vollständig überarbeitete Auflage, 2024

Herausgeber: Robert Buchalik, Prof. Dr. Hans Haarmeyer, Alfred Kraus
ISBN 978-3-947456-15-4



Operative und bilanzielle Sanierung von Krankenhäusern unter Insolvenzschutz

Der Ratgeber für das Klinikmanagement zeigt die Möglichkeiten der operativen und bilanziellen Sanierung durch ein Eigenverwaltungs- bzw. Schutzschirmverfahren auf.

1. Auflage 2023

Herausgeber: Robert Buchalik, Dr. Jasper Stahlschmidt, Dr. Nicolas Krämer, Andreas Weißberg
ISBN 9-783947-456147



Schutzschirmverfahren und Eigenverwaltung – Unternehmenssanierung unter Insolvenzschutz

Immer mehr Unternehmen entscheiden sich in der Krise für die Insolvenz in Eigenverwaltung und nutzen so die erleichterten Möglichkeiten der Sanierung.

5. Auflage 2023

Herausgeber: Robert Buchalik und Dr. Jasper Stahlschmidt
ISBN 978-3-947456-13-0

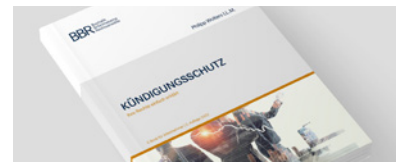


The new restructuring law from an investors point of view

The restructuring options of self-administration in insolvency (ESUG procedure) are now being used by many companies that are in crisis.

1. Auflage 2022

Herausgeber: Robert Buchalik und Dr. Jasper Stahlschmidt
E-Book



Kündigungsschutz I Ihre Rechte einfach erklärt

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht Philipp Wolters LL.M. beantwortet in seinem E-Book die häufigsten Fragen rund um den Kündigungsschutz.

2. Auflage 2022

Autor: Philipp Wolters LL. M.
E-Book



Das Restrukturierungsgericht im StaRUG

Das aufgrund der EU-Richtlinie 2019/1023 am 01.01.2021 in Kraft getretene StaRUG stellt an alle Verfahrensbeteiligten neue Herausforderungen – ein Überblick.

1. Auflage 2021

Herausgeber: Dr. Utz Brömmekamp
ISBN 978-3-947456-12-3



Das neue Sanierungsrecht aus Investorensicht

Die Sanierungsmöglichkeiten der Eigenverwaltung in der Insolvenz (ESUG-Verfahren) werden zwischenzeitlich von vielen Unternehmen, die sich in der Krise befinden, genutzt.

1. Auflage 2021

Herausgeber: Robert Buchalik und Dr. Jasper Stahlschmidt
ISBN 978-3-947456-11-6



Insolvenzanfechtung – Risiken vermeiden, Ansprüche abwehren

Das E-Book vermittelt einen Überblick zum Rechtsgebiet der Insolvenzanfechtung und gibt grundlegende Hinweise für Betroffene sowie Nicht-Betroffene.

2. Auflage 2019

Herausgeber: Robert Buchalik und Dr. Olaf Hiebert
E-Book

Kommende Veranstaltungen

Mit Präsenz-, Online- und Hybrid-Seminaren halten Sie sich auf dem Laufenden!

Wir unterstützen unsere Mandantschaft, unsere Netzwerkpartner:innen sowie Kammern und Verbände kontinuierlich dabei, die Rechtslage im Überblick zu behalten.

Profitieren Sie sowohl fachlich als auch praktisch von unserem hochqualifizierten Vortragsangebot. Unsere Referentinnen und Referenten verfügen ausnahmslos über langjährige Erfahrung und hohe Expertise.

Insolvenz-Sprechstunde

Für viele Unternehmerinnen und Unternehmer ist die aktuelle Wirtschaftslage existenzbedrohend. Was ist jetzt zu tun? Wir bieten Ihnen eine **kostenlose telefonische Insolvenz-Sprechstunde nach Terminvereinbarung** an. Unsere Experten für Insolvenz- und Sanierungsrecht geben Ihnen eine erste Einschätzung und beantworten erste Fragen.

[Jetzt anfragen](#)



Wir sind deutschlandweit für Sie erreichbar.

Wir sind an unserem Hauptsitz in **Düsseldorf**, an fünf Standorten in **Berlin**, **Düren**, **Erfurt**, **Frankfurt am Main** und **Hannover** sowie mit weiteren Insolvenzbüros in **Aachen**, **Chemnitz**, **Coburg**, **Cottbus**, **Dresden**, **Essen**, **Gera**, **Halle (Saale)**, **Hürth**, **Leipzig**, **Lüdenscheid**, **Mönchengladbach** und **Nordhausen** vertreten.

Damit sind wir für unsere Mandanten bundesweit sehr gut erreichbar. Sanierungsprojekte, Insolvenzverfahren oder wirtschaftsrechtliche Themen betreuen wir direkt, kompetent, verlässlich und engagiert – auch bei Ihnen vor Ort. Rufen Sie uns an!



Düsseldorf

Prinzenallee 15
40549 Düsseldorf
T 0211 828977200



Berlin

Lietzenburger Straße 75
10719 Berlin
T 030 814521960



Düren

Am Langen Graben 10
52353 Düren
T 02421 305440



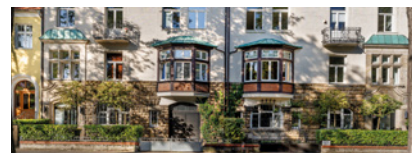
Erfurt

Andreasstraße 37 b-c
99084 Erfurt
T 0361 4303890



Frankfurt

Westendstraße 16-22
60325 Frankfurt am Main
T 069 24752150



Hannover

Ellernstraße 34
30175 Hannover
T 0511 51547151

Ihre Ansprechpartner

Sie haben Fragen und suchen einen kompetenten Ansprechpartner?
Sie möchten einen Erstberatungstermin vereinbaren? Wir sind gerne
für Sie da.



Robert Buchalik

Geschäftsführer, Partner, Rechtsanwalt

T +49 211 828 977-140

E buchalik@bbr-law.de



Dr. Utz Brömmekamp

Geschäftsführer, Partner, Rechtsanwalt

T +49 211 828 977-200

E broemmekamp@bbr-law.de



Dr. Jasper Stahlschmidt

**Geschäftsführer, Partner, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Insolvenz- und Sanierungsrecht**

T +49 211 828 977-200

E stahlschmidt@bbr-law.de



Sascha Borowski

**Geschäftsführer, Partner, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht**

T +49 211 828 977-200

E borowski@bbr-law.de

1998 – 2023 BBR & PLENOVIA



**Buchalik Brömmekamp
Rechtsanwaltsgesellschaft mbH**

Prinzenallee 15
40549 Düsseldorf

T **+49 211 828977200**

E **rechtsanwaelte@bbr-law.de**